

Halle und Umgegend.

Saale, 6. August.

• **All Hell!** Taunusföhlig erklingt heute und in den nächsten Tagen in der Wäneren unserer guten Stadt Halle der fröhliche Adlergesang von den Lippen der wackeren Sportgenossen, die in dichten Scharen sich zum 13. Mal an der 2. Etage hier aufstellen haben. All Hell! rufst auch die Stadt Halle ihren Willen vom Herzen an. Von der Haupttribüne, die am Riebsplatz errichtet ist, schwaht der freundliche Gruß an grünen Kränzen den Kommenden entgegen, aus den Fäden und Guldanden, mit denen die Häuser geziert, aus den Dekorationen, mit denen die Schaufenster geschmückt sind, winkt er ihnen zu, All Hell! Son jeder hat unsere Stadt den Ruf gehabt, ein für Kongresse und Kundestage hervorragender geeigneter Ort zu sein. Wer immer in ihre Wäneren eingewandert ist, seien es Männer der Wissenschaft oder der gewerblichen Arbeit, seien es Kollaborator oder Sportfreunde gewesen, sie alle haben gerne hier gewohnt, haben die Stadt und ihre Bewohner lieb gewonnen und denken mit Freuden an die schönen Tage zurück, die sie hier im freundlichen Saalbau verleben konnten. Nicht anders wird es mit den Radfahrern gehen, zu deren Empfang die Stadt sich jetzt mit großem Eifer an. Sie finden bei jedem Eingang alle Hände und frohen Willen, und wenn der Himmel ein Glückes hat und den fröhlichen Ritzern noch fröhlicheren Hof für die Dauer ihres Festes ein freundliches, von keiner bitteren Wolfe ungenossenes Unheil zeigt, dann wird — trotz der ominösen Dreizehn — das dreizehnte Wundestfest das Dugend, das ihm bereits vorangegangen ist, an Schönheit und Gemüthlichkeit übertrifft. Welche Entwicklung zu der Zeitzeit, wo der Fahrstuhlport so weit verbreitet ist und solche Feste feiern kann, von den Tagen des Jahres 1649 an, in dem Hans Gausich in Nürnberg das erste deutsche Fahrrad erbaute! Freilich führte seine Erfindung noch nicht diesen Namen; die alte Ökonomie, die uns von ihr berichtet, nennt sie einen Kaminwagen, „weicher in einer Stund 2000 Schritt geht, man tan still halten, wenn man will, man tan fortfahren, wenn man will und ist doch alles von Wasser gemacht.“ Der Radler von heutentage lacht, wenn er das Bildchen des 2000 Schritt langen Straßes in einer Stund 2000 Schritte fortbewegen hört: auf seinem leichten Stahlrohr fliegt er mit Windeseile dahin und braucht sich nicht in eine Gleichgültigkeit zu setzen, wenn er von einem Ort zum anderen ziehen und die Segenden des lieben Vaterlandes durchwandern will. Darum wächst die Zahl der Anhänger des Radfahrens oder auch von Tag zu Tag und so mancher, der einst über die „Strampelstages“ und „Schneckenfahler“ die Lauge seines Spottes ausgießend pflegte, ist jetzt aus einem Enthusiasmus zum Enthusiasmus geworden und reitet selber mit Lust und Liebe. In immer weitere Kreise bringt die Ueberzeugung, vom Nutzen des Radfahrens. Die Menge, die ihn einst für ungesund erklärten, besondern ihn jetzt gar ihren notwendigen Patienten, das Militär, das sich ihm ganz zu verschließen schien, pflegt ihn jetzt mit besonderer Liebe und — last, not least! — auch unsere Frauenwelt beginnt mehr und mehr Geschmack an ihm zu finden. Und wer die Frauen hat, wer hat die Welt. Wie lange ist es her, daß man die halben und frohen Willen, die sich ihnen zu Füßen sonnte! Und heute beträgt die Zahl derer, die sich eine vollständige Fahrkarte haben ausstellen lassen, 1374. Welche Lustsüchtigen erhebt das für die Zukunft! Darum All Hell den wackeren Radlern, unseren Gästen! Mögen sie ein recht frohes, unvergessenes Fest begehen und mit Begeisterung ihr preisgekröntes Jubelstübchen zum Himmel steigen lassen:

Das Glück, dem wir vertrauen,
Gleich unserm besten Freund,
Das hier aus allen deutschen Gauen
Uns brüderlich vereint;
Es trägt uns durch die hunte Welt
Mit schwebelnden Füßen hin,
Dem wird die Brust so hoch geschwellt,
Den je das Strohtrug.
Der Eintracht hoher Feind,
Ward unserm Duld zu theil,
Durch alle Lunde dringt der Gruß:
All Hell, all Hell, all Hell!

— **Ueber den Neubau der Gmüthiger Brücke** liegt zur Zeit der Kgl. Regierung ein ausführliches Projekt vor. Wie bereits seit längerem geplant wird, demnach an der Weisungsföhre eine bequeme Verbindung der Ufer von der Einbühne her in Gestalt einer Brücke zu schaffen, so projektirt man auch schon genaugen Zeit an Stelle der alten baufälligen Gmüthiger Brücke die Stelle recht erhebender Brücken her zur Weisungsbühne, eine anderweitige würdigere Ueberbrückung. Von der Nothwendigkeit eines Neubaus wird jeder überzeugt sein, der sich einmal über den Zustand der Brücke am Gmüthiger Gut näher orientirt hat. Die Brücke ruht auf zwei Sandpfeilern und hat zwei Stützpunkte. Sie ist aber durch die Gewalt der Wellen sehr stark erodirt und ist in ihrem Unterbau schon so sehr untergraben, daß in Kürze eine durchgreifende Reparatur vorgenommen werden müßte. Ein einseitiges, dauernder Zustand würde aber auch schwerlich durch eine umfassende Ausbesserung geschehen, denn die ganze Lage der Brücke gerade an der Stelle, wo der Fluß, nachdem er ein wenig oberhalb eine feste Sandbank überwandern, infolge der Steuung mit verdoppelter Schrägligkeit dahinstreift, eine Menge Strudel und Wirbel bildend, erscheint recht unglücklich gewählt und bietet wenig Gewähr, daß man, wo schon so oft reparirt werden mußte, nicht über kurz oder lang von neuem ausbessern müßte. Zudem wird der Fluß gerade durch die Sandpfeiler eingeschnürt, so daß das Wasser mit um so größerer Gewalt und Intensität das Geröckel dort auswäscht und das Fundament untergräbt. Man hat nun daran gedacht, die Brücke überhaupt an eine andere Stelle zu verlegen; das ist jedoch nicht angängig, da der jetzige Ort sowohl durch die unmittelbare Nähe des Gmüthiger Gutes als auch durch den Zug der nettlebener Fußgängerstraße geboten ist. Das neue Projekt sieht nun dieses Ziel an, wobei die Stelle recht erheblicher Stützpunkte, die dortigen Uferanlagen zu schaffen, eine durchgreifende Regulirung im Auge faßt. Man will dem 3. Ufer die unregelmäßigen Uferlinie eine gleichmäßige Breite geben, wodurch ein größeres Durchflußprofil, das natürlich eine Verminderung der Strömung zur Folge hat, erreicht wird, beachtlich also das Fließbett auf kurze Strecken zu verlegen, und zwar nach der Uferlinie hin, wobei die Uferlinie durch die Anlage von Uferwehren sich der Verwilderung dieses Projektes schwerlich entgegenstellen; denn man könnte bequem die neue Brücke im Fördern fertig bauen und dann erst mit dem Durchfluß und der Zuleitung des Wassers beginnen. Eine derartige Ueberänderung der Uferlinie hätte neben der geringeren Fließgeschwindigkeit den Vortheil, daß während des Baues die alte Brücke in Betrieb gehalten werden kann, es also nicht nöthig wäre, eine Stützbrücke zu errichten, die notwendig aus einer provisorischen Ueberbrückung der Fußgängerstraße besteht. Der neue Durchfluß soll eine Sohle von 33 m Breite haben. Die Brücke selbst ist 25 m Spannweite und 11 m Breite angenommen, von denen je 2,80 m auf die Stützpunkte und 5,4 m auf den Baukörper entfallen würden. In die

neue Brücke wird infolge der Verengung des Fließbettes die nettlebener Fußgängerstraße nicht wie bisher im rechten Winkel einmünden, sondern mit einer zum Flußlauf parallelen Rampe. Der Damm auf dem linken Ufer der Saale müßte natürlich auch, um ein größeres Vorflutprofil zu schaffen, zurück verlegt werden. Die Brücke ist in solcher Höhe angelegt projektirt, daß der ältere Oberbau von dieser Höhe über den Hochwasserstand hinweg mit dem beim Durchfluß genommene Erdmassen ausgedeutet werden und mit gärtnerischen Anlagen bepflanzt werden können.

— **Die Saale**, welche im Laufe des gestrigen Tages etwas gefallen war, ist über Nacht wieder gestiegen und infolgedessen weiter ausgetreten. An verschiedenen Stellen der Uferlinie sind Weirwerke, Kellerräume auch auf der Weisungsbühne, stellenweise liegende Orte anstehendes Follen etc., ist nach wie vor als sicher anzunehmen, daß eine ernstere Gefahr diesmal ausgeschlossen ist. Die mehrfach ausgeprobenene Verwilderung, daß das Weisungsbühne, das nämlich des Radfahrers-Bundesfestes am nächsten Montag stattfinden soll, durch die Hochwasser in Frage gestellt werden könnte, stellt sich jetzt definitiv als überflüssig heraus, um so mehr als auch das Weisungsbühne sich anstehend wieder befähigen gehalten wird. Zwischenföhler als das Weisungsbühne würde allerdings, falls das Hochwasser bis dahin nicht schneller abfließt und ein geeigneter Wasserstand eintritt, die im Hinblick auf das Weisungsbühne geplante Wasserfahrt werden, die mit dem Weisungsbühne der Ufer und dem geplanten Feuerwerk der Glanzpunkt des Tages bilden soll. Hoffen wir namentlich auch im Interesse unserer Festgäste in dieser Beziehung das Beste!

— **Soch Wasser-Weidungen!** Wie schon im vorigen Jahre, so wollen wir auch diesmal im Hinblick auf die jüngst veröffentlichten Hochwasser-Verordnungen einige Weidungen machen, die geeignet erscheinen, die Unklarheit, die noch in vielen Stellen über die Hochwasser-Weidungen besteht, zu beseitigen. In jedem Regel ist die höchste Wasserhöhe, der bisher beobachtet geworden, sowie der Punkt, an dem die Hochwasserentwässerung beginnt, markirt. Der Hochwasserstand zwischen beiden ist in fünf gleiche Theile getheilt. Erreicht nun das Wasser den Punkt, wo die Hochwasserentwässerung beginnt, so tritt der Hochwasserstand in die Weidung ein. Erreicht er die höchste Weidung, so ist die Weidung 1. erreicht, wo die Weisungsbühne die höchste Grenze des 2. Feldes erreicht, so wird 2. telegraphirt u. s. f. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

— **Wetzelgenossenschaft.** Im Garten des „Wing Carl“ ist ein hochgelegenes Zeit für die Teilnehmer des Radfahrers-Festivals errichtet worden. Das ist aber nicht die einzige Anstalt, die dem Fest, wie wir jetzt der „Wing Carl“ errichtet worden ist, ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne in das rechte Licht“ zu setzen verstanden, nämlich durch Einrichtung der in neuester Zeit so gut in Aufnahme gekommenen Wetzelgenossenschaft. Die Generalprobe mit dem neuen Göt ist sehr glücklich ausgefallen, die Wäner erklärten sie in bester Gemüthlichkeit. Das Fest wird ein höchst angenehmes und angenehmes Weisungsbühne

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4.8. - 5.45.8. P. - 7.30.8. (fährt nur ab Com...

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54.8. S. 1.3. - 1.3. (von Würzburg über Jena)...

Gesang-Unterricht.

An meinen Unterricht im Solo-Gesang (Methode meines Lehrers...

Musik-Institut

(Harz 40, p. 1 u. II.) R. Petri u. Frau M. Petri. Unser Unterricht hat wieder begonnen...

Ernst Rottmann.

Musik- und Gesanglehrer an der städt. Ober-Realschule.

Stad. theol. erheilt Privatstunden in fremden Sprachen bis Bräuna.

Gr. Braunhaustr. 16. II. Wer erheilt einem jungen Mann...

Herrenkleider

reinst gut, sowie werden Reparaturen, Ausbesserungen und Aufhängen...

Wettfeiern

werden von Schwitz, Edmund und Witten abgeerweit.

Möbel-Stoffe und Rester

wegen Ausverkauf sehr billig. Al. Braunhaustr. 23. im Laden.

Gelegenheits-Kauf.

Ein fast noch neuer Landauet, 1 1/2 und 2 Phänia, sehr billig zu vert.

Feinere Kopfschmüd.

Wiener Schildkröten-Auffestkämmerchen der neuen Art für Damen billig.

Fütterwaren

am billigsten Schillerhof 1 am 20. Flammen-Gasometer...

Hover, Pneumatik.

billig zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 31.

Herkules-Celluloid-Kitt

ist das einzige Mittel um alle Schäden von Glas, Porzellan, Marmor...

Turnverein „Friesen“

am Freitag und Samstag, 8-10 Uhr Turnübung in der städt. Schul-Turnhalle...

Die Volkshäuser

bestehen sich Brunostraße 31 und Breitestraße 33.

Ziegenbock

1/2 Jahr alt, an Kinder gewöhnt, gut eingetrieben, billig zu verkaufen.

Arbeitspferd

Arbeitspferd, dunkelbraun, treppentromm, 6 Jahre alt, 1 1/2 m groß...

Wischerlein-Hilflein-Hilflein.

5.38.8. (kommt von Göttingen) - 5.38.8. P. (kommt von Göttingen)...

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Central-Hotel am Markt.

Fabrikbesitzer Carl Schmitz mit Frau u. Coll-Gewerbet. Schiller-Str. 19.

Wald-Isarbrücke.

Bitte m. f. Z. dringend um Aufmerksamk. Nachr. wo und wann in mein Hotel...

Engel-Apotheke

Gr. Ulrichstr. 2 empfiehet feinstes Nizza, Provenceroel (Huile de Vierge).

Familien-Anzeigen.

Lucie Bollmann Ernst Walker Verlobt. Halle a/S. den 6. August 1896.

Frederich Bellich

im 81. Lebensjahre nach jahrelangen Leiden durch einen heftigen Schlag auf sich zu nehmten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S. Seine Nachlassenschaft 2 Uhr verbleibt nach längerem Aufenthalt...

Sonderzug von Leipzig und Halle a. S. nach Hamburg

über Magdeburg-Stendal-Nelken
8. August 1896.

Zu diesem Sonderzuge werden Sonderfahrkarten II. und III. Klasse nach Hamburg, Altona, Kiel, Rendsburg, Eutin, Schleswig und — ausgenommen zum ersten Sonderzuge — auch nach Nordhorn, Borkum über Seelöwen, Waf. a. Fähr oder Wittidun, Aurum und Westerland a. S. mit erheblicher Ermäßigung und 30 tägiger Gültigkeit ausgeben: in Leipzig Magd. Wf. und Westfälische Wf. 2677, Halle a. S., Ritzsch, Magdeburg und Stendal; in Salzwedel nur Süd-fahrkarten nach Hamburg, Altona, Kiel, Seelöwen, sowie in Schönebeck nur Nordfahrkarten nach Hamburg.

Außerdem gelangen zum Anflusse an diesen Sonderzug auf folgenden Stationen Anschluss-Nachfahrten zum einladenden Fahrpreis mit 30-tägiger Gültigkeit zu den benannten Stationen zur Anlage, auf denen der Anschluss zum Sonderzuge erfolgt wird: in Gera nach Leipzig, in Eisenach, Gotha, Arnstadt, Jena S. B., Erfurt, Naumburg und Weimars nach Halle a. S., in Nördlingen, Göttingen und Verden nach Ritzsch, in Eisleben, Tula, Dornburg, Göttingen, Bismarck, Eisenach, Nördlingen, Burg, Zerbst, Ritzsch und Dessau nach Magdeburg, in Coblenz, Gerdelegen und Mathenow nach Stendal, in Döbeln Wf., Dresden Wf., Dresden West, Leipz. Wf. und Wf. nach Leipzig Dresden, Wf., in Glauchau, Gera Wf., Merane, Rennschiff, a. B., Weiden und Jülich nach Leipzig Bayer, oder Dresden, Wf.

Mit diesen Anschluss-Nachfahrten ist von dem Reisenden gleichzeitig ein Guthaben zu lösen, dessen Betrag von der Fahrkarte-Ausgabe bei der Sonderzugstation auf den Preis der Sonderzugkarte in Anrechnung gebracht wird.

Die Verfahrungsbedingungen sind aus den von den Fahrkarten-Ausgabestellen sämtlicher vorgenannter Stationen und der Anflusstelle in Leipzig, Wf. 7877, während der üblichen Dienststunden unentgeltlich zu ver-folgenden Heftchen zu ersehen. Dese Heftchen sind von den ge-nannten Stellen auf Ersuchen und gegen Einreichung des Vorzugs aus mittlere der Holt als Druckdruck zu beziehen.

Halle a. S., Magdeburg und Erfurt, im August 1896.
Königliche Eisenbahndirektion.

Restaurant-Gröpfung.

Den Herrschaften von Halle und Umgegend zur gef. Kenntniss, dass ich morgen Freitag den 7. d. Mts. das Restaurant „zur Forelle“, Große Marktstraße 20, unter der Firma

„Alte Forelle“

nachdem dasselbe neu renoviert ist, wieder eröffne. Es soll mein Bestreben stets sein, nur gute Speisen und Getränke zu verabfolgen und mache ich zugleich auf meine Biere: Münchener Bürgerbräu und Pfäzler Lager-bier von C. Bauer ergeben aufmerksam. Empfehle meinen Special-Mittagsstisch Berlin 1. K. im Abonnement 80 $\frac{1}{2}$ 2 Gänge. Um günstige Wohlwollen bittend, zeichne mit besonderer Hochachtung

Max Franke,

Restaurant „Alte Forelle“, Gr. Märkstr. 20.

Hôtel & Restaurant „Zur Tulpe“

Alle Promenade Nr. 5.
Zimmer von 1,50 A an. Zimmer von 1,50 A an.
Mittagsstisch 1,25 Mk., Abonnement 1 Mark.
Bodentisch Paul Höndorf.

„Café Kairo“, Hay 15.

Geöffnet bis 12 Uhr.
Angenehmer Aufenthalt. ff. Biere und Weine.
Um zahlreichen Besuch bittet Martha Sturm.

Kassel Hotel Stadt Dresden

rechts gegenüber dem Bahnhote.
Neu eingerichtet und eröffnet 1. Juni 1896.
W. Dillke, W. Dillke, Robert Krause.

Ruhla i. Thür. Hotel Bellevue u. Kaiserhof.

Pension incl. Logis von 4 Mark an.

Verband der Geflügelzüchtervereine der Provinz Sachsen und der angrenzenden Länder.

Deputierten-Versammlung
Sonntag den 13. September 1896, Vormittags 10 Uhr
in Kohl's Restaurant, Köhligstr. 4, Halle a. S.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Bericht des Verbandesleiters. 3. Stellung der Regierung und Einwirkung des Kaisers. 4. Vertretung von Mitgliedern an die Vogelweide aus den verschiedenen Zuchtvereinen. 5. Vertretung von Stämmen der Hundzucht aus den verschiedenen Zuchtvereinen. 6. Preisanschreiben zur Erlangung eines sicheren Mittels für Fütterung von Hühnern. 7. Bewegung der Centralleitung des Verbandes. 8. Vernehmung der Vorstandsmitglieder des Verbandes und entsprechende Ergänzung des § 4 der Satzungen. 9. Wahl des Vereins für die V. Verbandssatzung. 10. Wahl der Vereinstreuer für diese Anstellung. 11. Festlegung des Jahresbeitrags für 1896/97. 12. Wahl des Vorstandes. 13. Vorträge der Verbandesvereine. 14. Geschäftliches und Mitteilungen.

Halle a. S., den 20. Juli 1896.

Der Gesamtvorstand:
Schafstadel, Venisch, Wittig, Bogler, Kohl, Wegne, Sebade, Kofke, Köhler, Schuler, Sintermann.

Mitbürger und Freunde der edlen Sangeskunst von Giebichenstein!

Am 8., 9. und 10. August feiert die allbekannte „Giebichensteiner Liedertafel“ ihr Fünfzigjähriges Bestehen. Das je der Gesang eine rechte Muttergötterin geworden, in wie es wohl sei und. Der Dank hierfür kommt nicht selten. Etwa ist die Bürgerlich-Giebichensteiner Verein verbunden gewesen mit seiner Liedertafel.

Und aus vielerlei neuen Stadt Halle eilen die langjährigen Freunde herbei, um diesen Gedenktag mitzufeiern. Darum richten wir an die Bürgerlich-Giebichensteiner Verein die herzlichste Bitte, durch Hingabemehr der Häuser den Vätern ein herzliches Willkommen entgegen zu bringen.

Der ungenügende Dank leistet uns und aller Teilnehmender können unsere Mitbürger bedankt sein.

Der Vorstand der „Giebichensteiner Liedertafel“.

13. Deutscher Radfahrer-Bundestag.

Saal- u. Kunstfahren in der „Walhalla“

Sonnabend den 8. August, Abends 8 Uhr.

Achter Hochrad- und Niederrad-Reigenfahren, je 3 Ehrenpreise im Werthe von 150, 75 und 50 Mk. und 3 Bundes-Ehrenurkunden.

Gruppen-Fahren auf dem Zweirad, 8 Ehrenpreise im Werthe von 100, 75 und 40 Mk., sowie 3 Bundes-Ehrenurkunden.

Meisterschafts-Fahren im Kunstfahren auf dem Hochrad und dem Niederrad. Dem Sieger in jedem dieser beiden Fahren der Meisterschafts-Titel und die grosse goldene Meisterschafts-Medaille, sowie eine Bundes-Ehrenurkunde; dem Zweiten und Dritten je ein Ehrenpreis im Werthe von 100 und 50 Mk., sowie je eine Bundes-Ehrenurkunde.

Vorverkauf der Billets nur im Festbureau „Wintergarten“. Abends Billet-Verkauf an der „Walhalla“-Kasse.

Neu! Schenswerth! Neu! Weinzelt zum „Radel-Sport“

Merseburger Str. 170 („Prinz Carl“).
Nur während des Radfahrer-Bundestages (v. 6.—11. Aug.) geöffnet.
Schenswerth! Feinste Beleuchtung durch das hier noch nie gegebene künstliche Acetylen-Gas (Zerrenlicht). Schenswerth!
Zum Ausklang kommen nur Biere von bestimmten Firmen aus folgenden Breiten.
Glasig kaltes Pilsener.
Moselewine vom Mos. 1/4, Alt. 35 $\frac{1}{2}$ Rotweine 1/4, Alt. 40 $\frac{1}{2}$

Donnerstag den 6. August: Allgemeine Weinprobe!

Pfälzer Schiessgraben. Grosses Concert

Freitag den 7. August Abends 8 Uhr
angeführt vom Galleischen Stadt- u. Theater-Director, Hugo Rühlmann, Max Friedemann.

Prinz Carl.

Während des Radfahrer-Bundestages
Täglich Grosse Frei-Concerte.
Gleichzeitig empfehle reichhaltige Speisenkarte.
ff. Biere aus der Aktienbrauerei Feldschlösschen Halle a. S., Zwickauer Biere und Zwickauer Biere.

Altenburger Hof.

Gente Donnerstag gr. Abendliedertafel.
Restaurant, Café u. Gartenlokal Mars-la-Tour
Gr. Ulrichstr. 10.
Anerkannt guter Mittagstisch von 12—3 Uhr Mittags à Couvert 1,25.
Auskunft von Großherzoglicher Wäinerei, Wäinerei, Kfndl, echt köhliges Bier von Anton Dreier (Wittgen), Culmbader Export-Bier, Bismarck Hofe, Berliner Weisbier und Gräber Bier.
Empfehle meinen schönen, großen und schattigen Garten.
Vorchachtungsvoll Paul Heinrich.

Restaurant Gambrius

(Wolfsb. a. schwarzen Wä.)
Kassafte Nr. 2 am Markt
empfehle meinen freundl. Garten zu angenehmen Besuch.
Anerkannt guten Mittagstisch 12—2 Uhr.
Vorchachtungsvoll (nur aus der Kasse).

Gesundbrunnen.

Freitag den 7. August
arabisches Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Franz Köhl.
Morgen Freitag Sch l a s t e f e s t. F. Vetter, Martinststraße Nr. 8.
Morgen Freitag Sch l a s t e f e s t. D. Stephan, Dornschützstr. 26.
Morgen Freitag Sch l a s t e f e s t. W. H. Nagel, Unterplan 7.
Morgen Freitag Sch l a s t e f e s t. G. Müller, Steinhew Nr. 35.
Freitag Sch l a s t e f e s t bei O. Knoche, Leipziger Str. 59.
Morgen Freitag Sch l a s t e f e s t. Fr. Saalfeld's Nachf., Steinweg 18.
Morgen Freitag Sch l a s t e f e s t. Robert Erbe, Dorotheenstr. 13.
Morgen Freitag Sch l a s t e f e s t. A. Krause, Wörmlißtr. 9.

Artillerie.

Sonnabend den 8. d. Mts. Abends 8 Uhr
Monats-Versammlung im Vereinslokale Vogel's Restaurant, Charlottenstraße.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vertretung an der Bekräftigung der Kriegesgarde am 16. August.
3. Sonstiges.
4. Bericht über Vereinsangelegenheiten.
Die Kameraden werden ersucht zu obiger Versammlung pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.
NB. Ehemalige Artilleristen, die dem Verein beitreten beabsichtigen, sind als Gäste willkommen.

Stolze'scher Stenographenverein.

Der Stammtisch Freitag Abends 8 1/2 Uhr im Restaurant Freybergbräu.
Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein.

Die gemeinsamen Turnübungen der Mitglieder und Jugendturner finden Dienstag und Freitag Abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle Charlottenstr. 15 statt. Donnerstags Abend von 8—10 Uhr Turnen der Ullrich-Decken-Meie.
Anmeldungen werden entgegengenommen in der Turnhalle und von den Herren Civil-Ingenieur Schreiber, Schulstr. 12, Schneiderm. Köhler, A. d. Unterstadt 2, Photograph Geber, Alter Markt 1 u. Turnlehrer Löffler (Brand'sche Stiftungen).

Walhalla-Theater

Direktion: Richard Hubert.
Gänzlich neuer Spielplan!
Die Gesellschaft Püttgen, schwebendes Damen-Ensemble (Wiesingerbräu) — Die Adolfo Benedetti-Gruppe, Barriere-Gymnastiker mit sibirischen Spielen (Sensationell!) — The Menetto's, Trauungs-Spektakeltroupe. — Dr. Bourgozian, Romantiker (Schlangenumwickel) — Die 8 Aristos, musikalisch-exzentrische Komödianten. — Fräulein Gertrud Silvius, Tanz-Soubrette. — Herr Jean Bayer, Original-Gefängnis-Gummriff.
Theater 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Crystalhallen.

Täglich Concert
der Ungarischen Tanz- und Kabelle Radetzky.
8 Damen, 2 Herren.
Adolf Posern.



13. Deutscher Radfahrer-Bundestag
Halle a. S., 7.—11. August.
Nicol Kaufmann,
der beste Kunstfahrer der Welt,
fährt am Sonnabend, 8. August, auf der Hallenschen Rennbahn während des Bundestages.

Nach Bad Ragoeci

Ab 8 Uhr. Zurück 12 Uhr.
Seben Mittwoch Fahrt mit Musik, Concert auf dem Bade.
Ab 8 Uhr. Zurück 7 1/2 Uhr.
Sonntag ab 9, 2 1/2, 5, zurück 12, 4, 7 1/2.
Fahrpreis 20 Bfa.

„Landhaus.“

Gute Donnerstag Abend-Liedertafel
(Männer-Liedertafel), wozu ich meine werthen Gäste und Freunde herzlich einlade.
W. Gläser.

Alte Kuste,

7 Mittelstr. 7.
Ganz neue Damenbedienuna.

Vater Klaus

Al. Sinfirstraße 18.
Solide Damenbedienuna.

Jacobi's Speisehaus

Steinstraße.